**ES RAUSCHT DURCH UNSEREN SCHLAF**
**EIN FEINES WEHEN WIE SEIDE,**
**WIE POCHENDES ERBLÜHEN**
**ÜBER UNS BEIDE.**

**UND ICH WERDE HEIMWÄRTS**
**VON DEINEM ATEM GETRAGEN,**
**DURCH VERZAUBERTE MÄRCHEN,**
**DURCH VERSCHÜTTETE SAGEN.**

**UND MEIN DORNENLÄCHELN SPIELT**
**MIT DEINEN URTIEFEN ZÜGEN,**
**UND ES KOMMEN DIE ERDEN**
**SICH AN UNS ZU SCHMIEGEN.**

**ES RAUSCHT DURCH UNSEREN SCHLAF**
**EIN FEINES WEHEN WIE SEIDE**
**DER WELTALTE TRAUM**
**SEGNET UNS BEIDE.**

**„DIE LIEBE“ VON ELSE LASKER-SCHÜLER**

## YOËD SOREK, BERLIN

Geboren in Jerusalem, Klavier- und Gesangsstudium in Jerusalem und Den Haag. Weitere Studien folgten in Mailand, 2015 schloss Sorek sein Studium im Fach Ensembleleitung in Basel ab. Danach leitete er Synagogenchöre in München und Straßburg. Mit seinen eigenen musikalischen Arrangements ist er als Dirigent, Sänger und Pianist unterwegs. Im Jahr 2022 trat er mit jiddischen Liedern bei der Holocaust-Gedenkveranstaltung des Bundestages auf. Ebenfalls 2022 schloss er sein Kantoratsstudium in Potsdam ab und ist als Kantor in zahlreichen Gemeinden tätig. Seit 2018 besteht eine enge Zusammenarbeit mit Marlis E. Glaser.
**www.yoedsorek.com**

## MARLIS E. GLASER, ATTENWEILER

Geboren und aufgewachsen in Baltringen, Kunststudium in Bremen und Hamburg. Seit 1984 ist Glaser als freischaffende Künstlerin tätig und wird von der Galerie Schrade/ Schloss Mochental vertreten. Ihre Bilder wurden in Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Schweden, Dänemark, den USA und Israel gezeigt. Sie arbeitet u.a. zu Verfolgten und Überlebenden der Schoah, seit 2004 mit ihrem Projekt „Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum“, in dem sie Bilder über deutschsprachige Emigranten, Überlebende und deren Kinder in Israel in Verbindung mit Baum-Metaphern malt. Der Liebeslyrik von Else Lasker-Schüler widmet sich Glaser malerisch durch die Kombination von Texten mit Symbolen jüdischer Feiertage.
**www.marlis-glaser.de | kunst@marlis-glaser.de**

## MARTIN DREYFUS, ZÜRICH

Aufgewachsen in Basel, Ausbildung zum Buchhändler. Dreyfus hat eine 35000 Bücher umfassende Sammlung von Erst- und Originalausgaben aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit einem Schwerpunkt auf der Literatur der Emigration nach 1933 und von jüdischen Schriftstellerinnen und Schriftstellern wie Else-Lasker-Schüler, zu der er auch publiziert hat. Seit Jahrzehnten ist Dreyfus als Lektor sowie als Dozent in der Erwachsenenbildung tätig. Mit Reisegruppen ist er als literarischer Spaziergänger in Städten in ganz Europa unterwegs. 2014 wurde er vom Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverband als Büchermensch des Jahres ausgezeichnet.
**www.martindreyfus.com**

Zypressenpaar, ‚Let them go NOW‘

## VERANSTALTER | KONTAKT

**Kath. Erwachsenenbildung Dekanate Biberach und Saulgau e.V.**
Leiter und Geschäftsführer Clemens Mayer
Kolpingstraße 43 | 88400 Biberach | www.keb-bc-slg.de

**Marlis E. Glaser**
Atelier für Bildende Künste | Biberacher Straße 19 | 88448 Attenweiler
kunst@marlis-glaser.de | www.marlis-glaser.de

## KOOPERATIONSPARTNER

**Gemeinde Oberstadion**, Bürgermeister Kevin Wiest
Kirchplatz 29 | 89613 Oberstadion | www.oberstadion.de

**Danke an Veit Feger für die finanzielle Unterstützung.**

**Neue Arbeiten der Künstlerin sind im Herbst 2025 in der Galerie Schrade, Schloß Mochental zu sehen.**

# ICH WOLLTE, DU UND ICH …

**Lieder – Bilder – Texte – Vortrag**

**Zum 80. Todesjahr der deutsch-jüdischen Dichterin Else Lasker-Schüler**

**MARLIS E. GLASER**

ATTENWEILER – BIBERACH

Landschaftsmotiv zum Gedicht ‚Die Liebe', 2024

## 22. Januar – 2. Februar 2025
AUSSTELLUNG

**Atelier für Bildende Künste, Marlis E. Glaser**
Biberacher Straße 19, 88448 Attenweiler
Infos siehe Website www.marlis-glaser.de

### MARLIS E. GLASER

2002 begann ich, zu Gedichten von Else Lasker-Schüler Bilder zu malen. Die intensivste Inspiration für meine Kunst begann 2003 in Jerusalem. Dort, wo Else Lasker-Schüler ihre letzten Lebensjahre verbrachte, begann ich, die Silhouetten der Zypressen zu zeichnen und zu malen. Else Lasker-Schüler starb 1945 in Jerusalem, dort ist ihr Grab – dieser Stadt und der Dichterin ist meine Arbeit gewidmet.

### CLEMENS MAYER

Kath. Erwachsenenbildung Dekanate Biberach und Saulgau e.V.
Herausragende Denker'innen aus dem Judentum und der jüdischen Bildungstradition haben mit ihrer künstlerischen Kreativität, ihrer wissenschaftlichen Expertise oder dem Engagement für ihre Mitmenschen die Weltgemeinschaft bereichert – und sie bereichern sie weiterhin, Tag für Tag. Ohne das Judentum wären Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft auch in Deutschland viel ärmer. Deshalb freut es mich sehr, dass an drei Veranstaltungen der Reichtum jüdischen Denkens und jüdischer Tradition anhand von einigen herausragenden Juden und Jüdinnen im Zentrum stehen.

## Sonntag, 26. Januar 2025, 11 Uhr
KONZERT

**Atelier für Bildende Künste, Marlis E. Glaser**
Biberacher Straße 19, 88448 Attenweiler
Eintritt 10 €

### JERUSALEM – UNSERE MUSE

**LIEDER – BILDER – TEXTE**

Zum 80. Todestag der Dichterin Else Lasker-Schüler – sie starb 1945 in Jerusalem – widmen der in Jerusalem geborene Tenor und Kantor Yoëd Sorek und die Künstlerin Marlis E. Glaser der Stadt Jerusalem eine gemeinsame Ode. Ein kongeniales Zusammenspiel von jüdischer Kunst, Liturgie und Dichtung, um die Geschichte Jerusalems aus deutscher und israelischer Sicht zu feiern. Jerusalem in 40 Bildern, in 40 Farb-Spielen.

**Yoëd Sorek** trägt liturgische Gesänge und Lieder vor, unter anderem zu Schir-Haschirim, dem Hohelied Salomos und eigene Kompositionen zu Gedichten von Else Lasker-Schüler.
**Marlis E. Glaser** erzählt die Geschichten zu den Bildern.
**Anne Simmering,** Schauspielerin am Theater Ulm, liest Texte von Batya Gur, Yehuda Amichai und Gedichte von Else Lasker-Schüler.

*Diese Veranstaltung gilt auch dem Gedenken an die Shoah. Am 27. Januar 2025 jährt sich die Befreiung von Auschwitz zum 80. Mal – ein Tag, der uns an die Schrecken des Holocaust und die Opfer des Nationalsozialismus erinnert.*

Zypresse zu Else Lasker-Schüler's Gedicht Sulamith

Jerusalem, Januar 1945:
Eine rote Rose von Else Lasker-Schüler für Avital Ben-Chorin

Bilderserie ‚Jerusalem – unsere Muse'

Portrait Avital Ben-Chorin
Mandelbaum zu Avital Ben-Chorin

## Donnerstag, 15. Mai 2025, 19 Uhr
VORTRAG

**STADTBUCH.HANDLUNG Biberach**
Schrannenstraße 4, 88400 Biberach
Vorverkauf 12 €, Abendkasse 14 €
Veranstalter: Kath. Erwachsenenbildung Dekanate Biberach und Saulgau e.V.

### VERBOTEN, VERBRANNT, VERBANNT

**DEUTSCHE LITERATUR IM EXIL 1933 BIS 1945.**

Mit der Aktion gegen einige Autoren der Abteilung für Dichtkunst der Preußischen Akademie und den Bücherverbrennungen vom Mai 1933 begann die „Vertreibung des Geistes" aus Deutschland. Vor allem politisch links eingestellte sowie jüdische Autoren waren bereits im Frühjahr 1933 akut gefährdet und gezwungen, Deutschland zu verlassen. Später traf es auch liberal Gesinnte, die sich mit dem Regime nicht gemein machen wollten. Im Exil setzten viele der Autoren unter meist erschwerten Bedingungen ihr literarisches Schaffen fort.

**Martin Dreyfus** stellt einige der verbotenen, verbrannten und verbannten Werke und ihre Verfasser vor. Darunter sind bis heute bekannt gebliebene Autoren wie Thomas Mann oder Else Lasker-Schüler, aber auch fast vergessene wie Walter Mehring oder Alexander Moritz Frey, die für die Literatur der Zwischenkriegszeit repräsentativ waren.

*Eine Auswahl an Werken der Exilliteratur können Sie im Anschluss an die Veranstaltung in der Stadtbuch.handlung erwerben.*

Portrait Else Lasker-Schüler